TFB Aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cementbulletin**

Band (Jahr): **63 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TFB aktuell

Foto: Bram van Egmond, TFB

Verdichten von kalkstabilisiertem Material beim Bau eines Weihers.

Bodenstabilisierung mit Kalk und Zement

Ve/Hr. Lokal vorhandene Böden eignen sind aufgrund ihrer geotechnischen Eigenschaften oft nicht als Baumaterial oder als Fundation für Bauwerke, es sei denn, sie werden verbessert bzw. stabilisiert.

Kalkstabilisierung

Zu den erfolgreich eingesetzten Bodenverbesserungsmethoden gehört die Kalkstabilisierung. Durch Beigabe von Weisskalk (CaO, «Stabilit», siehe «Cementbulletin» vom Dezember 1993) lassen sich die Eigenschaften von bindigen und/oder durchnässten Böden in bautechnisch günstigem Sinn verändern. Abhängig vom Wassergehalt beträgt die eingesetzte Kalkmenge etwa 30 bis 60 kg/m^3.

Unmittelbar nach der Kalkzugabe verändert sich die Bodenstruktur durch die Sofortreaktion in Richtung einer festeren Zustandsform. Durch die Langzeitreaktion puzzolanischer Art verfestigt sich der Boden weiter. Aus ursprünglich instabilem Bodenmaterial entsteht ein Baustoff, der die erforderliche Wasser- und Frostbeständigkeit aufweist.

Kalkstabilisierungen werden meist im Ortsmischverfahren durchgeführt. Durch geeignete Verfahren wird das ausgebreitete Bodenmaterial möglichst gleichmässig mit Kalk gemischt und anschliessend eingebaut. Die Verdichtung erfolgt durch Walzen.

Stabilisierungen mit Weisskalk werden vor allem im Strassen-, Forst-, Güterwege- und Dammbau sowie zur Erstellung wasserdichter Wannen, Wasserläufe und Feuchtbiotope (Weiher) eingesetzt.

Zementstabilisierung

Die Zementstabilisierung wurde in den «Cementbulletins» vom Februar und März 1994 ausführlich dargestellt. Deshalb hier nur soviel: Bei der Zementstabilisierung werden Böden, mineralische Baustoffe und weitere geeignete Materialien derart mit Zement behandelt, dass vorgegebene Festigkeiten und Volumenbeständigkeiten erreicht werden. Zudem werden weitere bodenmechanische Eigenschaften verbessert, damit die Böden den voraussichtlichen Beanspruchungen durch Verkehr, klimatische und hydrologische Einflüsse dauerhaft standhalten können. ●

Wollen Sie mehr wissen?

Der Workshop «Bodenstabilisierung mit Kalk und Zement» vom 21. April 1995 gibt Ihnen Gelegenheit dazu. Den Teilnehmern werden nicht nur die theoretischen Grundlagen der Bodenmechanik und der Bodenstabilisierung vermittelt. Sie erhalten vielmehr auch die Gelegenheit, Dimensionierungsvarianten für Bodenverbesserungen anhand von praktischen Beispielen selbständig zu erarbeiten und zu diskutieren.

Der ausser Programm durchgeführte Workshop 103.3 findet in Wildegg statt. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Montag bis Freitag beim Schulungssekretariat der TFB, Tel. 064 57 73 73, jeweils von 8.00 bis 9.00 und von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Veranstaltungskalender

Seminare
Betontechnologische Grundlagen für Ingenieure
10./11. Mai 1995
Dichte, frost- und frosttausalzbeständige Betone
2. Juni 1995

Workshop
Siebanalyse Zuschläge
8. Juni 1995

Fachtagungen
Zementgebundene Unterlagsböden
6. April 1995 ($^1/_2$ Tag)
Dauerhaftigkeit und Schutz von Stahlbetonbauten
22. Mai 1995
Festbeton
19./20. Juni 1995